

Rede von Thomas Hirsch zur Amtseinführung des neuen Oberbürgermeister und Bürgermeister am 15. Dezember 2015

Anrede,
zunächst einmal herzlichen Dank, dass Sie alle gekommen sind.

Dies ist nicht die Stunde der langen Reden, dies ist für mich vor allem die Stunde des Respektes und der Dankbarkeit:

- Des Respektes vor der Wahlentscheidung der Bürgerinnen und Bürger und der Dankbarkeit für das in mich gesetzte Vertrauen.
- Des Respektes vor den großen Leistungen der bisherigen Persönlichkeiten an den Spitze unserer Stadt und der Dankbarkeit für die gute Entwicklung, die Landau in den letzten Jahrzehnten nehmen durfte.
- Des Respektes vor allen, die sich für unsere Stadt, ganz gleich ob im Hauptberuf oder im Ehrenamt, einsetzen und der Dankbarkeit - insbesondere auch gegenüber meiner Familie, die es mir in der Vergangenheit erst möglich machte, meinen Einsatz in dem bekannten Maß zu leisten.
- Des Respektes vor den großen Herausforderungen, die vor uns liegen und der Dankbarkeit für die vielen Zusagen, uns in der neuen Stadtspitze bei deren Bewältigung zu unterstützen.

Eine solidarische Gesellschaft, das war und ist die Intention meiner Arbeit.

Die Schaffung von Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten, wird dabei eine der größten Aufgaben sein, der wir uns als Stadt zu stellen haben. Da ist es aus meiner Sicht ein gutes Zeichen, dass ich als künftiger OB just heute Mittag in Mainz für unsere Stadt ein Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen in Rheinland-Pfalz mitunterzeichnen konnte. Nicht als Allheilmittel, aber als überörtlichen Beitrag zu den hier vor Ort bereits gestarteten Maßnahmen, die wir mit einem dezernatsübergreifendem Ansatz zur Stadtentwicklung in der neuen Stadtspitze kraftvoll voran bringen wollen.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe, auf die Möglichkeit meine bisherigen Erfahrungen in die künftige Stadtentwicklung einzubringen - und ich möchte mich in diesem Zusammenhang auch bei Dir, lieber Hans-Dieter, für das vergangene Miteinander bedanken. Vor 8 Jahren habe ich Dir hier an dieser Stelle versichert, dass ich alles in meiner Macht stehende tun werde, damit wir gemeinsam eine gute Arbeit abliefern - ohne Taschenspielertricks, im Sinne eines fairen Ringens um die besten politischen Ideen, um die innovativsten Lösungen und ihre beste verwaltungsmäßige Umsetzung. - Wir waren in diesen 8 Jahren nicht immer einer Meinung, aber wir hatten immer das Wohl der Stadt im Blick und dafür sind wir gemeinsam in gegenseitiger Loyalität eingetreten und ich glaube das Ergebnis kann sich sehen lassen. Meinen Dank an Dich an dieser Stelle!

Ich freue mich nun auf die Zusammenarbeit mit Dir, lieber Max als Bürgermeister und Rudi Klemm als Beigeordnetem, auf das Zusammenwirken mit den Fraktionen des Stadtrates, den Beschäftigten der Stadtverwaltung, den Institutionen, Verbänden und Vereinen sowie allen Menschen, die unsere Stadt ausmachen. Ich möchte an dieser

Stelle für das konstruktive Miteinander und das faire Ringen um das Beste für unsere Stadt nochmals werben.

Lassen Sie uns mit Zuversicht und Gottvertrauen an der Zukunft unserer Stadt bauen - allerdings stets in dem demütigen Bewusstsein des Psalmisten: "Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen, wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst."

Glück auf und Gottes Segen für unsere Stadt!